

Medienmitteilung / Communiqué aux médias / Comunicato per la stampa / Media release

Provisorische Auswertung aktueller Daten zum Freizügigkeitsabkommen mit der EU/EFTA

Bern, 6. Oktober 2004. Am 1. Juni 2004 ist die Übergangsphase des Freizügigkeitsabkommens mit den Staaten der EU in die zweite Phase getreten. Die Einwanderung der ständigen erwerbstätigen Wohnbevölkerung aus den EU/EFTA-Staaten hat im 1. Kontingentsquartal im Vergleich zu den beiden Vorjahren nur geringfügig zugenommen. Die Einwanderung aus den Nicht-EU/EFTA-Staaten ist bei leicht abnehmender Tendenz konstant geblieben. Dies zeigt eine provisorische Auswertung der Bewegungen der ersten drei Monate von Juni bis August. Bis Ende September sind insgesamt rund 37'000 kurzfristige Arbeitseinsätze durch Personen aus dem EU/EFTA-Raum gemeldet worden, wobei rund 13'000 Meldungen auf grenzüberschreitende Dienstleistungen entfielen.

In einer provisorischen Auswertung des IMES wurde die Einwanderung der erwerbstätigen ausländischen Wohnbevölkerung aus der EU/EFTA und aus den übrigen Staaten des Quartals Juni-August 2004, mit derjenigen der beiden Vorjahresquartale verglichen.

Die Einwanderung der ständigen erwerbstätigen Wohnbevölkerung aus dem EU/EFTA-Raum ist demnach gegenüber den Vorjahresperioden geringfügig angestiegen (1.Quartal 2002: 6'700, 2003: 7'000, 2004: 7'700). Diejenige aus den übrigen Staaten ist stabil geblieben, mit leicht abnehmender Tendenz (gleiches Quartal 2002: 2'000, 2003/2004: je 1'700). Diese Entwicklung liegt im Rahmen der Erwartungen.

Die Zahl der Einwanderung der nicht ständigen Wohnbevölkerung der EU/EFTA-Angehörigen mit Arbeitsbewilligungen unter einem Jahr ist im Vergleich zum entsprechenden Quartal 2002 um rund ein Viertel zurückgegangen. Hingegen wurde eine deutliche Zunahme der grenzüberschreitenden Dienstleistungen festgestellt. Diese müssen gemäss dem Freizügigkeitsabkommen seit Juni 2004 erstmals gemeldet werden. Während den ersten vier Monaten sind schätzungsweise 37'000 Meldungen bei den Behörden eingetroffen. Die durchschnittliche Einsatzdauer betrug nach provisorischen Auswertungen rund einen Monat.

Zwischen Juni und August 2004 ist die Zahl neu erteilter Bewilligungen für Grenzgänger von etwa 8'300 (je 1.Quartal 2002/2003) auf rund 9'600 angestiegen. Während etwas mehr Grenzgänger aus Frankreich erstmals in die Schweiz zur Arbeit kommen, ist die Zahl der Erstbewilligungen deutscher Grenzgänger leicht zurückgegangen.

Eine vertiefte Auswertung ist gemeinsam mit dem seco und dem Bundesamt für Statistik (BFS) im Rahmen der ordentlichen Berichterstattung für nächstes Frühjahr vorgesehen.

Weitere Auskünfte:
Beatrice Born, Informationsdienst IMES, Tel. +41 (0)31 325 90 65

Einwanderung der erwerbstätigen ausländischen Wohnbevölkerung

(Quartale Juni-August, Rubrik „Übrige“ ist nicht aufgeführt)

	Juni 02 - August 02	Juni 03 - August 03	Juni - August 04
<u>Ständige ausl.</u>			
<u>Wohnbevölkerung</u>	8'736	8'722	9'432
davon EU/EFTA	6'722	7'048	7'759
davon Aufenthaltler	8'179	6'382	6'031
davon EU/EFTA	6'249	4'993	4'654
Kurzaufenthalter			
≥12 Mte	448	2'250	3'309
davon EU/EFTA	385	1'976	3'031
<u>Nicht ständige ausl.</u>			
<u>Wohnbevölkerung</u>	36'835	31'885	25'512
davon EU/EFTA	32'993	28'439	21'929
> 4 Mte < 12 Mte	16'848	12'703	15'114
davon EU/EFTA	15'966	11'966	14'386
< 4 Mte	13'325	12'478	7'355
davon EU/EFTA	12'579	11'701	6'476
<u>Dienstleistungserbringer</u>			
< 4 Mte	3'489	3'869	396
davon EU/EFTA	3'480	3'868	393
<u>neue Grenzgänger</u>	8'321	8'403	9'610
davon: F	3'030	3'138	4'309
I	2'483	2'385	2'926
D	2'079	2'006	1'689

Quelle: Zentrales Ausländerregister (ZAR), IMES

